

Liste umfaßt 78 Nummern. Stalins Schriften dagegen wurden nur 17mal übertragen.

An philologischen Werken werden aus dem Deutschen Adolf Bach, *Die Geschichte der deutschen Sprache* (Heidelberg 1953) und Karl Brunner, *Die englische Sprache, ihre geschichtliche Entwicklung* (Halle 1951) unter 7 Übersetzungen überhaupt genannt.

Auffällig hoch ist die Zahl der Übersetzungen aus dem Englischen in den Naturwissenschaften, in die auch die Medizin eingerechnet ist. Von 235 Übersetzungen auf dem naturwissenschaftlichen Gebiet mehr theoretischer Natur stammen 58 aus dem westlichen Ausland, also fast $\frac{1}{4}$; die meisten davon aus dem Englischen – deutsche Titel treten nur ganz ausnahmsweise hervor. Bedeutend weniger sind es bei den angewandten Naturwissenschaften, wo von 474 Übersetzungen 48, also nur $\frac{1}{10}$, aus dem Ausland stammen.

Weit an erster Stelle stehen die Übersetzungen auf dem Gebiet der Literatur (2165). Auch hier handelt es sich meist um Übertragungen innerhalb des sowjet-russischen Staatsgebiets. Aus dem Bereich der westlichen Kultur – dabei ist das englische Commonwealth eingeschlossen, nicht dagegen die Satellitenstaaten, so daß Adam Mickiewicz nicht berücksichtigt ist – sind 472 Übersetzungen angefertigt worden, wobei ein und dasselbe Werk oft in mehrere Sprachen der Sowjetunion übertragen wurde, etwa Goethes *Faust* ins Russische, ins Weißrussische und ins Ukrainische. Grimms Märchen werden nicht nur in Moskau gelesen, sondern auch in Baku und in Archangelsk. Andersens Märchen wurden nicht weniger als 19mal übersetzt, nicht nur ins Russische, sondern auch ins Armenische. Sie werden von den Udmurten in Izevsk und von den Usbeken in Taschkent gelesen. Man findet in der Liste der Übersetzungen die meisten großen Autoren der Weltliteratur. Aufs Ganze gesehen, gewiß keine allzusehr von der Ideologie bestimmte Auswahl.

Versucht man, sich auf Grund dieses Überblicks ein Bild vom geistigen Leben Rußlands zu machen, so fällt der geringe Anteil der geisteswissenschaftlichen Literatur auf, ganz zu schweigen von Werken der Theologie. Verhältnismäßig günstig schneidet die Literatur ab, wo unter den übersetzten Autoren offenbar unabhängig von der Ideologie viele große und in der ganzen Welt anerkannte Autoren zu finden sind. Lediglich Dante vermißt man. Weiter fällt auf, welche Rolle das eigentliche Rußland bei der Vermittlung westlichen Geistesgutes an die übrigen Völker der Sowjetunion spielt. Die meisten Werke werden erst ins Russische und von dort in eine der anderen Sprachen übertragen. Dieser Einfluß reicht ungeheuer weit, bis in die entlegensten Volksrepubliken hinter dem Ural und in die Steppen. Man sollte diesen Einfluß nicht unterschätzen, da es die Mittel der modernen Technik gestatten, auch riesige Gebiete, wie das der Sowjetunion, mehr und mehr einem einheitlichen Willen dienstbar zu machen. Leider gehen in einem totalitären System Machtpolitik und kultureller Einfluß Hand in Hand. Trotzdem sollte man nicht vergessen, daß auch dort drüben Menschen leben, Kinder, die sich an Andersens und Grimms Märchen ebenso freuen wie unsere Kinder; überall werden diese Märchen Freude wecken, in Kopenhagen und in Wladiwostok, im Schwabenland und in Usbekistan, und über die Bremer Stadtmusikanten werden die Kinder in Moskau nicht weniger entzückt sein als unsere Kinder in Bremen.

Übersetzungen in Deutschland

In Deutschland (Gesamtdeutschland) wurden nach der Sowjetunion im Jahr 1956 die meisten Bücher übersetzt, 2152. Mit Abstand folgen Italien (1428), Frankreich (1399), die Tschechoslowakei (1386), die Türkei (1365) und Japan (1336). Der

deutsche Büchermarkt wird jedoch außerdem noch von der Schweiz (565) und Österreich (189) beliefert, so daß für den deutschsprachigen Raum insgesamt 2806 Übersetzungen zur Verfügung stehen.

In Deutschland selbst zeigt sich ein beträchtliches Überwiegen von Westdeutschland, während Ostdeutschland auf bestimmten Gebieten das Einfallstor bolschewistisch-marxistischer Literatur in den Westen bleibt. Beispielsweise sind von 85 Übersetzungen philosophischer Werke 8 in Ostberlin erschienen, die ausnahmslos materialistische Philosophie verbreiten. Umgekehrt gibt es in der Sowjetzone kaum Übersetzungen theologischer Werke, da man die „Nikomachische Ethik“ des Aristoteles und des Diogenes „Leben und Meinungen berühmter Philosophen“ nicht als Theologie wird bezeichnen können, wie es im *Index translationum* geschieht. So bleiben nur ein Auszug aus Kierkegaards Briefen und Tagebüchern und die „Täglichen Andachten“ von Spurgeon, also ganze 2 Titel unter 186 Nummern theologischer Literatur. Der Rest der 182 Titel ist in Westdeutschland übersetzt worden.

Der Einbruch marxistisch-bolschewistischer Literatur geschieht vor allem auf dem Gebiet der Rechts- und Sozialwissenschaften sowie in der Pädagogik. Von insgesamt 214 in ganz Deutschland übersetzten Werken dieser Art sind 116 allein in der Ostzone, meist in Ostberlin erschienen. Nicht anders verhält es sich auf dem Gebiet der theoretischen und angewandten Naturwissenschaften, wo von 270 Übersetzungen insgesamt 155 allein in der Sowjetzone herauskamen, während die Zahl in der Literatur wieder stark abfällt, wo von 1146 Übersetzungen 161 in ostdeutschen Verlagen erschienen, unter denen sich überdies noch viele Werke nicht-russischer Literatur befinden. Stärker ist der Anteil Ostdeutschlands in der Geschichte; Von 181 Übersetzungen wurden 38 in der Sowjetzone veröffentlicht; Allerdings ist zu bemerken, daß dort einige Verlage (z. B. Böhlau) schon seit Jahrzehnten mittelalterliche Quellen herausgeben.

Ein Vergleich der Übersetzungen in Deutschland und Rußland zeigt eindeutig, daß es dem Kommunismus vor allem darauf ankommt, auf dem sozialen und naturwissenschaftlichen Gebiet Einfluß zu gewinnen. Während jedoch der Großteil der Übersetzungen auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Lebens nur die kommunistische Ideologie verbreiten will, bemüht man sich in den Naturwissenschaften, wenigstens in der Sowjetunion, jene Werke zu übersetzen, durch die die Forschung vorangetrieben wird. So sind vor allem Bücher aus dem Gebiet der Atomphysik und der Geologie übersetzt. Etwas anders verhält es sich mit der Sowjetzone, wo man vor allem biologische Werke der Sowjetrussen zu verbreiten sucht.

In keinem andern Land außerhalb der Sowjetunion und vor dem Eisernen Vorhang werden so viele Bücher sowjetrussischer Herkunft übersetzt wie in Deutschland. Man sieht, daß es den Russen offenbar sehr daran gelegen ist, hier starken Einfluß zu gewinnen. Deutschland bleibt nach wie vor eines der wichtigsten Länder in der Auseinandersetzung der freien Welt mit dem Bolschewismus.

Der Kommunismus in Frankreich

Die starke Verbreitung des Kommunismus in Italien kann man leichter auf gewisse wirtschaftliche Notstände zurückführen als die gleiche Erscheinung in Frankreich. Gewiß gibt es auch in Frankreich Gebiete, die von französischen Wirtschaftsstatistikern und Politikern als rückständig bezeichnet werden, aber im ganzen lebt man in Frankreich nicht schlecht. Es gibt sogar Publizisten, die behaupten, daß der Durchschnittsfranzose besser lebe als der Durchschnittsdeutsche. Woher also die Erscheinung, daß fast ein Viertel des Parlamentes aus Kommunisten besteht und rund 5 Millionen Franzosen kommunistisch wählen? Darüber